

6. und 7. Dezember. **Bonn.** Math. Lempertz' Buchh. und Antiq. (P. Hanstein). Kunstgegenstände, Möbel, Gemälde etc. aus verschiedenem Besiße.

6. und 7. Dezember. **Frankfurt a. M.** Rudolf Bangel. Gemälde und Empire-Einrichtung, alte Porzellane.

7. Dezember. **Frankfurt a. M.** Kunstverein-Sammlung von Aquarellen und Handzeichnungen älterer und neuerer Meister aus dem Besiße des Herrn Jakob Klein.

9. und 10. Dezember. **München.** Galerie Helbing. Nachlaß des † Herrn Baron von Holleben, Starnberg. Alte Möbel und kunstgewerbliche Gegenstände, Skulpturen etc., dabei eine Kollektion interessanter Geweihe, ferner eine Sammlung von Antiquitäten aus dem Atelier des Herrn Professor Hermann Kaulbach †, München, sowie eine Sammlung von Arbeiten in Zinn und süddeutschen Fayencen aus dem Besiße des Fräulein Anna Strauß. (Eichstätt).

14. und 15. Dezember. **Köln a. Rh.** Math. Lempertz' (P. Hanstein). Gemälde älterer und neuerer Meister, Aquarelle, Zeichnungen, graphische Kunst etc. aus dem Nachlaß G. von Veen in Alkmar.

15. Dezember. **Köln a. Rh.** J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) G. m. b. H. Bücher Auktion aus verschiedenem Besiße. Darunter eine ausgewählte Bibliothek aus dem Nachlaß der Freifrau von Carlowitz, ferner Werke der Geschichte, Kunstgeschichte, Literatur, Naturwissenschaften, Philosophie etc. Prachtwerke und Luxusausgaben, sowie Drucke des XVI.—XVIII. Jahrh., und Städteansichten.

19. Dezember. **München.** Galerie Helbing. Sammlung Direktor Friedr. Oertel †, München. Alte Möbel und Einrichtungsgegenstände. Gemälde moderner Meister, Monacensia.

Dezember. **Frankfurt a. M.** Rudolf Bangel. Gemälde, Antiquitäten und Kunstgegenstände.

9. Januar 1911. **Frankfurt a. M.** Adolph Heß Nachf. Universal-Sammlung Erbstein, Teil V.: Münzen und Medaillen der Städte und überseeischen Länder, sowie Privatpersonen etc.

Januar. **München.** Galerie Helbing. Ölgemälde alter Meister aus dem Nachlasse des Dekans Wiehl, Haslach b. Tettnang (Witb.)

Ende Januar 1911. **Wien.** Gilhofer & Ranschburg. Austriaca Viennensia. Österr. Graphiker des 16. bis 19. Jahrh. Bohemica Pragensia, histor. Blätter, Ansichten, Porträts etc., darunter die einschlägigen Bestände aus der Sammlung Baron Lanna (Prag). Aquarelle und Handzeichnungen österr. Meister.

27. Februar 1911. **Frankfurt a. M.** Adolph Heß Nachf. Sammlung Horsky, Wien, II. Teil. Österreich. geistliche und weltliche Herren. Städte und Privatpersonen.

April 1911. **Wien.** Gilhofer und Ranschburg. Auktion Lanna. Sammlung von zum Teil mit Miniaturen und Bildern geschmückten Handschriften des 15. bis 17. Jahrhunderts. Kostbare alte Einbände, Bücher des 15. bis 18. Jahrhunderts. Kunstpublikationen, illustrierte Werke des 19. Jahrhunderts.

Frühjahr 1911. **München.** Galerie Helbing. Kollektion J. Bossard, Luzern. 2. Abt. (Privatsammlung).

## Literatur.

\* „Deutschböhmen im Bilde.“ Dieses großzügige, unter glücklichen Auspizien begonnene Werk (herausgegeben vom Vereine deutscher bildender Künstler in Böhmen im Verlage von A. Haase, Prag) schreitet rüstig vorwärts. Heft reiht sich an Heft wie eine Kette kostbarer Steine. Das eben erschienene 8. Heft ist ein neues, wertvolles Glied dieser Kette. Der Schönheit von „Karlsbad“ ist es gewidmet. Von der Höhe des „Dreikreuzberges“ öffnet sich ein köstlicher Blick auf die „Alte Wiese“ den Schmuckstück des Weltbades; und am anderen Ufer der Tepl erheben sich in sanftem Anstiege stolze Höhen, die Schultern umhängt mit dem dunklen Samt der Wälder und das Haupt gekrönt mit der weithin schimmernden Stefaniewart. Adalbert Martinka, der in München lebende Prager Künstler, hat die lichten Reize der Stadt mit der ersten Schönheit der Landschaft glücklich im Bilde

Druck und Verlag: J. Hans Prosl, Leoben.

vereinigt. Den intimeren Reiz des alten (nunmehr verlassen) Heimes des „Schloßbrunn“ gibt unser berühmter Landsmann Emil Orlik in bekannter Meisterschaft wieder. In zarten Farben leuchtet der idyllische Rundtempel, umsäumt von griechischen Säulen und die Biedermeierfiguren der Heilsuchenden, die zu dem zierlichen Tempel wallen, schmiegen sich innig in die feine Stimmung dieses Bildes. Das laute Treiben der Weltkurstadt flutet am stärksten „Vor der Mühlbrunnkolonnade.“ Ferdinand Michl, der durch seinen langjährigen Aufenthalt in Paris berufene Maler mondänen Lebens, täuscht mit seiner kecken Radiernadel das um die säulengeschmückten Arkaden wogende Kurleben vor das Auge des frohen Beschauers. Einen wirksamen Kontrast zu dieser lebensvollen Originalradierung bildet der bizarre „Hans Heilingfelsen“ mit der vorbeirauschenden dunklen Flut der Eger. Dieses Bild von Walter Ditz, dem in München lebenden jungen Deutschböhmen, ist durchziffert von den Schauern der düsteren Sage. Jakob Fürth begleitet die wechselvollen Stimmungen dieser Bilder mit gleichgestimmten, schönen Worten; in farbenvoller Sprache schildert er das interessante Kurleben Alt- und Jung-Karlsbads und die Reize der alten und neuen Heilstadt.

\* Hugo von Reininghaus, Demarkationslinien der modernen Kunst. S. Bruckmann A.-G. München 1910. Preis Mk 4.50 broschiert, Mk 6 gebunden

Monatsblatt des Altertumsvereins zu Wien. 9. Band Nr. 11. November 1910

## Neue Kataloge.

\* Robert Ball, Münzenhandlung, Berlin SW, Nr. 34, November 1910. (285 Nummern, darunter der Groschenfund, der im Juni d. J. in Hammerstein (Westpreußen) gehoben wurde).

\* S. Kende, Kunstantiquariat, Wien I. Kunstkatalog Nr. 60. Seltene Porträts, Kupferstiche alter Meister, historische Blätter, Ansichten und Varia. (577 Nummern).

\* St. Georgs Innung. Vereinigung ungarischer Amateure und Sammler. Budapest. Kat. Sammlung Franz Pesti. (782 Nummern).

\* Antiquariat Josef Baer & Co., Frankfurt a. M. Kat. Nr. 582. Niedersachsen. Bücher, Porträts, Ansichten, Karten, Autogramme zur Geschichte, Geographie und Naturkunde von Hannover, Braunschweig, Oldenburg, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Lübeck, Mecklenburg. (2710 Nummern).

## Briefkasten.

**Frñ H.** Am besten befestigt man Marken mit sogenanntem Klebefalz. Gummiarabikum empfiehlt sich weniger, da ihm häufig dem Papier schädliche Dinge beigemischt sind. Der Klebefalz wird in der Mitte gebrochen (die gummierte Seite nach außen), dann wird die eine Hälfte des Falzes auf die Rückseite der Marke geklebt, während die andere Hälfte auf das betreffende Feld des Albums zu kleben ist.

**Br. v. M., Züri h.** Der in der vorigen Nummer besprochene Suchard Bilder-Katalog kostet Mk. 2.50 und ist vom Verfasser jur. Alfred Wieser, Innsbruck, Andreas Hoferstraße 19 zu beziehen.

**Hugo K., Wien III.** Derlei Blätter bekommen Sie schon um zwei bis drei Kronen.

**Dr. L. K., Brunn.** Von Hartmann-Franzenshulds „Geschlechterbuch der Wiener Erbbürger, Ratsverwandten und Wappengenossen“ sind nur zwei Lieferungen erschienen.

**S. M. 381.** Die Auktion Emil Hütter fand Mitte Januar 1887 in Wien statt.

**Baron S.** Vor diesem „Ausverkauf“ möchten wir Sie doch warnen. Keinesfalls dürfen Sie ohne Sachverständigen etwas kaufen.

**„Agrar.“** Professor Stephan Schwarz empfiehlt zum Abformen von Medaillen eine Gallerte aus chinesischer Gelatine (auch Agar-Agar genannt).

## Kunstbronzen-Atelier Tereszczuk & Ulrich

Akademischer Bildhauer

Wien VII/2, Zollergasse 29.

Verantwortlicher Redakteur: Äg. Nitsche, Leoben.